

Tirol, Vorarlberg | Physische Karte

Die beiden Bundesländer Tirol und Vorarlberg liegen zur Gänze innerhalb der Alpen. Große Teile der Fläche liegen im Hochgebirge, wobei es sich dabei um Gebiete handelt, die große Höhenunterschiede aufweisen. Die Gipfelregionen sind, abhängig von ihrer Höhe, häufig vergletschert und schroffe Bergflanken ziehen sich entlang der Täler hoch.

Nach der Auffaltung der Alpen begannen sich Flüsse durch Erosion (der Abtragung von Gestein, in diesem Fall durch Wasser) in die Landschaft einzuschneiden und bildeten die Täler, die wir heute vorfinden. In Tirol ist das Inntal, das das Bundesland annähernd als NO-SO-Achse durchschneidet, besonders markant. Dieses Tal ist ein Trogtal, das durch die Gletscherbewegungen in der letzten Kaltzeit (Würmkaltzeit, bis vor ca. 10000 Jahren) stark verbreitert wurde. Das Inntal weist einen flachen, breiten Talboden auf, der dicht besiedelt und durch Industrie und Landwirtschaft genutzt wird. Hier finden sich auch die Hauptverkehrswege Tirols. An den Rändern steigen die Hänge steil an.

Der Inn entspringt in der Schweiz, und hat eine Länge von 517 km, wovon er 195 km durch Tirol fließt. Zahlreiche Seitentäler münden vom Süden kommend in das Inntal, wie das Zillertal oder das Ötztal. Da die Gletscher, die die Täler in der Würmkaltzeit ausfüllten, nicht sehr mächtig waren, sind diese Täler deutlich schmaler und weniger gut für Siedlungen und Landwirtschaft geeignet als das Inntal. Es gibt unzählige kleinere Seen. Der größte ist der Achensee nördlich von Schwaz, mit einer Fläche von 6,8 km² und einer maximalen Tiefe von 133 m.

Osttirol ist hauptsächlich vom Iseltal und Drautal geprägt. Die Drau mündet wie der Inn in die Donau. In Osttirol sind auf einer Fläche von 2020 km² mehr als 200 Gipfel, die höher als 3000 m sind, zu finden. Der höchste Berg Tirols, der Großglockner, ist mit 3798 m Höhe gleichzeitig der höchste Berg Österreichs. Die Nordtiroler Kalkalpen ziehen sich nördlich des Inns bis zum Kaisergebirge im Osten über die ganze breite Tirols. Zwischen Salzburg und Tirol befinden sich die Kitzbühler Alpen. Im Süden liegen die Ötztaler Alpen, die Stubai Alpen und die Zillertaler Alpen, auf denen gleichzeitig die Grenze zwischen Italien und Österreich verläuft.

Der 2809 m hohe Arlberg liegt zwischen Tirol und Vorarlberg. Es fließt nur ein Fluss von Vorarlberg über die Grenze nach Tirol, die Lech. Der Fluss, der Vorarlberg, das zweitkleinste Bundesland Österreichs, jedoch am stärksten prägt, ist der in der Schweiz entspringende Rhein. Das Rheintal wurde ebenfalls glazial ausgeformt und bildet zwischen Feldkirch und Bregenz eine mehrere Kilometer breite Ebene. Auch in Vorarlberg konzentriert sich aufgrund der physischen Gegebenheiten der Großteil der Bevölkerung und Infrastruktur auf die Talflächen. Die Hauptverkehrslinien verlaufen durch das Rheintal, das Walgau sowie das Klostertal.

Neben dem Rhein ist die Ill der zweitwichtigste Fluss in Vorarlberg. Sie fließt durch das Montafon und Walgau und mündet danach in den Rhein. Die Bregenzerach entspringt im Bregenzer Wald und mündet bei Bregenz in den Bodensee. Der Bodensee ist der größte See, an dem Österreich Anteile hat (siehe Text zu Österreich Physische Karte). Vorarlberg hat ein 28 km langes Uferstück am Bodensee.

Der höchste Berg in Vorarlberg ist der Piz Buin mit 3312 m Höhe. Er liegt annähernd am südlichsten Punkt des Bundeslandes auf der Grenze zwischen Österreich und der Schweiz und ist vergletschert. Die Silvretta-Bergkette, in der dieser Berg liegt, bildet gemeinsam mit dem Rätikon die südliche Begrenzung zur Schweiz. Die Verwallgruppe und der Bregenzer Wald bilden weitere prägende Gebirgszüge in Vorarlberg.